Der Tennisclub Büsingen ist auf allen Ebenen sehr erfolgreich

Ein Tennismekka mit vielen Möglichkeiten

TENNIS – Das Auslaufen des Baurechtsvertrags veranlasste den einstigen TC Buchthalen, sich nach einer neuen Heimat umzusehen. Daraus entstand der sportlich erfolgreiche TC Büsingen, der seine in die Freizeit- und Erholungslandschaft eingebettete Anlage mit vier Allwetterplätzen und dem ganzen Drumherum im Jahr 2007 eröffnete.

Marcel Tresch

Büsingen. Dem Regionalverband Schaffhausen Tennis gehören neben fünf Tennislehrern und einer Tennslehrerin auch insgesamt 22 regionale Vereine an. Gegenüber den Tennisklubs Belair, Beringen, Cholfirst, Cilag, Diessenhofen, Herblingen, Langriet, Niklausen, Park, Rheinklingen, Rhenania, Schleitheim, Schweizersbild, Stein am Rhein, Thayngen, Tibe Beringen, UBS Schaffhausen, Uhwiesen, Unterklettgau, Hallentennisclub Schaffhausen sowie Tenniscenter Längenberg weist der Tennisclub Büsingen ein paar besondere Merkmale auf: Zum einen ist er der jüngste Verein, dessen Aktive dem Filzball hinterherjagen, zum andern bietet er dank den Herren in der Nationalliga B attraktiven Spitzensport und im Weiteren hochklassigen Breitensport dank Aktiven in der Nationalliga C sowie den Damen 50 plus in der Nationalliga A. Dabei ist es ganz besonderen Umständen zu verdanken, dass es den Tennisklub in der deutschen Enklave, der Heimat von acht Interclub-Teams (Damen 50 plus in der NLA, Herren Aktive in der NLB, Herren 35 plus in der NLC, zwei mal Damen 40 plus in der 3. Liga, Herren 35 plus in der 3. Liga, Herren 40 plus in der 3. Liga und Herren 65 plus in der 3. Liga) überhaupt gibt.

Das ganze Jahr über Tennis spielen

Im Herbst vor 14 Jahren wurde nämlich bekannt, dass der einstige TC Buchthalen auf der Suche nach einer neuen Bleibe war. Das Auslaufen des Baurechtsvertrags Anfang 2007 zwang die Mitglieder dazu, Ausschau nach einer neuen, geeigneten Heimat zu halten. In Büsingen, nur wenige hundert Meter Luftlinie vom alten Standort entfernt, wurden die Aktiven fündig. Der gemeinderätliche Grundsatzentscheid fiel entsprechend positiv aus und im Frühling 2006 beschloss die Exekutive mit ihrer Zusage die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens der Tennisanlage Rheinhölzle. In kurzer Bauzeit ist eine herrlich gelegene Anlage mit drei Allwetterplätzen (die ersten in der Region Schaffhausen) und Flutlichtanlage, einem Klubhaus mit grosszügigen Garderoben, Dusch- und WC-Anlagen, topmoderner Küche und Cheminéeofen, Ballwand, Grillplatz und grossem Parkplatz entstanden. Während diese Plätze jeweils von März bis November genutzt werden können, ist der 2013 entstandene, vierte Platz das ganze Jahr bespielbar.

Betreuung durch einen «Integrator»

Gestartet ist der TC Büsingen an seiner Gründungsversammlung am 15. Juni 2006 mit 62 Aktiven, was gegenüber dem aufgelösten TC Buchthalen einem Minus von 33 Mitgliedern entsprach. Bis heute ist der Bestand auf rund das Doppelte angestiegen, wobei rund ein Viertel tennisbegeisterte Jugendliche und Kinder sind. «Unser allgemeiner Nenner ist die sportliche Ausrichtung mit ambitionierten aber nicht verbissenen, dafür auch geselligen Aktiven», sagt der TCB-Präsident Hans-Martin Müller. Während er den TC Büsingen als Vereinsvorsitzender nach aussen vertritt, bekleidet Jürgen Jähne sowohl das Amt als Nachwuchschef als auch dasjenige als Neumitglieder- und Nachwuchskoordinator. Das Interesse am TC Büsingen ist nach wie vor ungebrochen und so rechnen die Verantwortlichen damit, dass die Mitgliederzahlen auch in den kommenden Jahren steigen werden. Dies hat aber auch damit zu tun, dass der Verein des weissen Sports in Bezug auf potenzielle Mitglieder ideenreiche Wege beschreitet. So werden beispielsweise Neueintretende, damit sie sich in und auf der Anlage schnell zurechtfinden können, über längere Zeit durch einen persönlichen «Integrator» betreut.

Ein Teil der TCB-Tennisanlage mit Allwetterplätzen vor der bekannten Bergkirche Büsingen.

Tennis-Abc von der Pike auf lernen

Für die TCB-Verantwortlichen war von Anfang an klar, dass das Miteinander und Gesellige, die den Zusammenhalt im Verein kitten, nicht fehlen dürfen. Identitätsbildende Anlässe und sportliche Erfolge gehen nebeneinander her, was mitunter dazu führt, dass die Heimturniere oft von bis zu 300 Tennisfans auf der Anlage besucht werden. Im Weiteren können der Nachwuchs und die Aktiven von einer professionellen Tennisschule profitieren. Tobias Köck hat eine zehnjährige Profikarriere als Tennisspieler hinter sich (beste Platzierung ATP 473) und einen beeindruckenden Leistungsausweis als Trainer. Als Aktiver mass er sich an Turnieren unter anderen mit Stan Wawrinka, Juan Martin del Potro und Oliver Marach. Nach seiner Profikarriere amtete Tobias Köck beispielsweise in Österreich als Leistungskader- und Cheftrainer und gründete 2011 seine eigene Tennisschule. Somit kann in der Enklavengemeinde bereits seit Jahren das Tennis-Abc von der Pike auf erlernt und dieses später auch erfolgreich umgesetzt werden. «Vom Profi bis zur Anfängerin beziehungsweise zum Anfänger können wir allen Tennisinteressierten eine Heimat bieten», ist auch Jürgen Jähne stolz. Ein weiterer Vorteil des Vereins ist, dass er sowohl bei Swisstennis als auch beim Badischen Tennisverband Mitglied ist. Dank dem kleinen Tennismekka des TC Büsingen haben die Spielerinnen und Spieler die Möglichkeit, sowohl diesseits wie jenseits der Landesgrenze ihrer weissen Sportart mit Hingabe zu frönen.

Nachwuchschef, Neumitglieder- und Nachwuchskoordinator Jürgen Jähne: «Bei uns spielen 4- bis 80-jährige Mitglieder.»

Präsident Hans-Martin Müller: «Bei uns sind alle Tennisinteressentinnen und Tennisinteressenten jederzeit herzlich willkommen.»

Trainer Tobias Köck: «Die Trainings mit ambitionierten Jugendlichen und Erwachsenen sowie Hobbyspielenden machen Freude.»